

GEMEINSAM UNTERWEGS

ST. KONRAD

ST. MARTIN

ST. LEODEGAR

Pfingsten 2022



Liebe Christen in unserer Seelsorgeeinheit Zimmern o.R.

„O Herr sende Hirn vom Himmel“, rutscht uns immer wieder von den Lippen, vor allem wenn uns etwas furchtbar geistlos und dumm erscheint. Aber andererseits wer kennt nicht selbst manchmal in seinem Leben Augenblicke in denen uns einfach keine zündenden Ideen aufblitzen.

„O Herr, sende Hirn vom Himmel“ – so ähnlich mag es auch vor 2000 Jahren den Jüngern in Jerusalem gegangen sein. Sie sitzen zusammen, ja haben sich förmlich eingeschlossen und haben Angst wie es weitergehen soll. Der Wunsch nach einer Idee, der Wunsch nach „himmlischem Hirn“, Phantasie, Kreativität und Trost ist übermächtig in den Herzen der Frauen und Männer, Jesu Jünger.

Ähnlich wie den Jüngern Jesu geht es uns selbst immer wieder. Der „Heilige Geist“ um den wir an Pfingsten bitten, ist, auch wenn dieses Fest im Bewusstsein der Menschen von heute fast keine Rolle mehr spielt ein wichtiger Player in unserem Alltag und unserm Leben.

Alfred Delp schrieb in der Todeszelle in Berlin 1944/45 folgende Worte:

„Der Heilige Geist ist der Atem der Schöpfung. Wie der Geist Gottes im Anfang über dem Wasser schwebte, so viel intensiver und dichter und näher rührt der Geist Gottes den Menschen an und bringt ihn zu sich selbst und über sich selbst hinaus.“ Bitten wir immer neu an Pfingsten um dieses Geschenk des Himmels.

Gesegnete Pfingstfeiertage wünschen Ihnen

Ralf Hengge, Günter Kramer, Johannes Martin und Josef Kreidler

Erstkommunion 2022 - Zimmern

Viele Töne in Gottes Melodie

Unter der Überschrift „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ stand am 24. April das Fest der Heiligen Erstkommunion. Obwohl es in Strömen regnete, trübte das die Stimmung der 18 Erstkommunionkinder nicht.

Wenn schon die Sonne sie im Stich ließ, strahlten sie selbst umso mehr. Und dazu hatten sie auch allen Grund, denn heuer durfte der Erstkommuniongottesdienst erstmals seit der Pandemie wieder als ein Gottesdienst gefeiert werden, und die Kinder mussten nicht in Gruppen aufgeteilt werden. Die Kirchenbänke waren gut gefüllt, und es gab kaum einen Platz zu ergattern - ein Festtag also für die Kinder und ihre Familien. Zu den Klängen des Zimmerner Musikvereins zogen die Erstkommunionkinder mit Pfarrer Josef Kreidler und begleitet von den Ministranten von der „Arche“ in die Kirche St. Konrad, wo sie von der Festgemeinde erwartet wurden. Die Kinder hatten den Gottesdienst mit Monika Schnetter vorbereitet und gestalteten ihn mit Textbeiträgen mit. Pfarrer Josef Kreidler ging in seiner Predigt auf die vielen Töne in Gottes Melodie ein und betonte, dass jeder Ton im Gesamtklang der Kirchengemeinde wichtig sei. *Text und Bild: Stefanie Siegmeier*



Erstkommunion 2022 - Horgen

Regenbogen - Von Gottes Liebe berührt

Am Sonntag feierten fünf Kinder in St. Martin/Horgen ihre Erstkommunion, auf die sie von ihren Müttern vorbereitet wurden. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: „Der Regenbogen - von Gottes Liebe berührt“. Die Kinder machten in einem Sprechspiel mit Untermalung durch verschiedenfarbige Tücher deutlich, dass der Regenbogen ein Zeichen des Friedens und der Liebe ist. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Gruppe Horizonte.



Erstkommunionstermine 2023

16. April in Stetten

23. April in Horgen

30. April in Zimmern

unter Vorbehalt!

Sakrament der Firmung 2022

„Auch du darfst wachsen. Wachse im Glauben und in der Liebe!“

Unter diesem Leitwort feierten am Sonntagmorgen, 27. März in St. Konrad 22 Jugendliche aus Zimmern und am Sonntagnachmittag in St. Martin 13 Jugendliche aus Flözlingen, Horgen und Stetten ihre Firmung. Domkapitular Andreas Rieg ermutigte, mit einem „Ausflug“ in das Feld der Mathematik, die Jugendlichen ihr Leben und ihre Fähigkeiten einzusetzen und mit dem Wirken der Kraft Gottes zu „rechnen“ und bestärkte sie anschließend bei der Salbung mit den Worten: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Herzlichen Dank gilt allen Jugendlichen, die sich eingesetzt haben in der Vorbereitung des Gottesdienstes, insgesamt allen 35 Jugendlichen einen herzlichen Dank für ihre Offenheit und ihre Bereitschaft sich mit der Botschaft Jesu auseinanderzusetzen.

Josef Kreidler



Voranzeige

Wandern bis zum „Ende der Welt“

**Santiago de Compostela - Finisterre
Samstag, 13. Mai bis Samstag, 20. Mai 2023**

Teilnehmerzahl: 25 Personen

Wer Interesse hat, kann sich beim:
Kath. Pfarrbüro, Pfarrgasse 3, Tel. 31568.oder per
Mail: Kath.Pfarramt.Zimmern@t-online.de melden.

Wir freuen uns auf diese gemeinsamen Tage!

Stephan Knappmann & Michael Leibrecht

Sternsinger 2022 – Ergebnis

Bei der diesjährigen Aktion waren Bar-, Überweisungs- und Online-Spenden möglich. Das Ergebnis ist erfreulich. Es wurden für:

Zimmern: 8.765,65 €
Horgen: 3.005,00 €
Stetten: 755,04 € gespendet.

In **Zimmern** werden die Spenden für Projekte in der Ukraine, Ruanda, Brasilien und Peru verwendet.

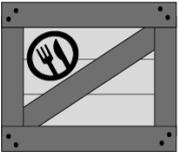
In **Horgen** kommen die Spenden der Missionsstation Mbinga in Tansania zugute.

In **Stetten** werden die Spenden an das Kindermissionswerk Aachen weitergeleitet.

Stellvertretend für alle Mitwirkenden, sagen wir den drei Hauptverantwortlichen Frau Eberlein in Horgen, Frau Friedrich in Stetten und Herr Lang gemeinsam mit der KJG in Zimmern herzlichen Dank.

Schön, dass die Aktion auch in diesem Jahr so viel Unterstützung fand.

Josef Kreidler, Ralf Hengge, Günter Kramer und Johannes Martin



**TAFEL
LADEN
KISTE**

– Hilfe, die ankommt

Die Tafelladenkiste bietet die Möglichkeit, dass wir als Kirchengemeinden und jede und jeder einzelne ganz konkret im Sinne christlicher Nächstenliebe und Solidarität handeln können. Nahrungsmittel, die lange haltbar sind und Dinge des täglichen Gebrauchs werden in den Kisten gesammelt. Die Initiative der drei Kirchengemeinden geschieht in Zusammenarbeit mit der Rottweiler Tafel und dem DRK KV Rottweil.

Termine 2022: 18./19. Juni, 16./17. Juli, 17./18. September, 15./16. Oktober, 12./13. November, 10./11. Dezember

Wir möchten uns bei Allen, die diese Aktion unterstützen, ganz herzlich bedanken.

Handy-Aktion

Rund 200 Millionen ausgediente Handys liegen nach Schätzung von Expertinnen und Experten ungenutzt in deutschen Schubladen.

Haben Sie auch ein Mobiltelefon zu Hause, das

Sie nicht mehr benötigen und das eigentlich nur unnötig Platz braucht?

Wenn Sie alte Handys spenden, bewirken Sie damit viel Gutes:

Zum einen helfen Sie den Menschen, die weltweit durch moderne Sklaverei ausgebeutet werden. Die in den Handys enthaltenen Rohstoffe werden meist unter unfairen und lebensgefährlichen Arbeitsbedingungen abgebaut. Mit dem Erlös wird den Betroffenen geholfen, sich aus diesen ausbeuterischen Lebenssituationen zu befreien.

Zum anderen tragen Sie auch zum Umweltschutz bei: Da die seltenen, wertvollen Rohstoffe wie Gold recycelt werden, muss weniger Material umweltschädigend abgebaut werden. Nicht recycelbare Stoffe werden fachgerecht entsorgt und können somit nicht mehr die Umwelt belasten.

Missio, Aachen

Bringen Sie ihre „alten“ Handys während den Bürozeiten ins Pfarramt Horgen oder Zimmern. Außerhalb der Bürozeiten dürfen Sie die Handys auch in den Briefkasten des jeweiligen Pfarramts werfen, für Stetten auch in den Briefkasten des Haus St. Maria.

Näheres auch unter www.missio-hilft.de

Inzwischen konnten wir missio über 200 Handys zur Verfügung stellen.

Michael Leibrecht & Petra Jauch



So kann es nicht weitergehen!

Eine Initiative in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Ein Weckruf

„Unser „Konzil von unten“ ist ein Weckruf an unsere Kirchenleitung. „So kann es nicht weitergehen“, so die im Kirchenvolk weit verbreitete und zunehmende Meinung. Die Kirche verliert innerhalb der Gesellschaft in dramatischer Weise an Glaubwürdigkeit. Immer mehr Katholiken resignieren, auch die seit Jahren ehrenamtlich Engagierten. Viele treten aus der Kirche aus oder erwägen den Austritt. Wir als Veranstalter des „Konzils von unten“ haben aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben, weil uns die Kirche wichtig ist und wir auf das Wirken des Geistes Gottes vertrauen“



Ausführliche Informationen zur Initiative „Reformen jetzt – Konzil von unten“ sind im Internet unter: <https://www.konzil-von-unten.de> erhältlich.

Konzil von unten

Am Mittwoch, **22. Juni** findet um **19.30 Uhr** im Johannessaal, ARCHE ein Informationsabend mit Wolfgang Kramer aus Stuttgart statt.

Michael Leibrecht

Synodaler Weg

Die Kirche in Deutschland braucht einen Weg der Umkehr und Erneuerung.

Aus diesem Anlass haben die deutschen Bischöfe im März 2019 einen Synodalen Weg beschlossen, der der gemeinsamen Suche nach Antworten auf die gegenwärtige Situation dient und nach Schritten zur Stärkung des christlichen Zeugnisses fragt. Der Synodale Weg wird von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) getragen.

Der Synodale Weg der Kirche ist eine gute Chance, weil er der Stärkung der christlichen Botschaft dient. Dabei ermöglicht der Synodale Weg eine konzentrierte, verbindliche Auseinandersetzung unter Einbeziehung von Laien und Priestern, von Frauen und Männern gleichermaßen. Gemeinsam wollen wir zeigen, dass Kirche ein guter Ort ist, um den Glauben zu leben und ihn in unsere Gesellschaft hineinzutragen

Weitere Informationen im Internet unter: <https://www.synodalerweg.de>

Weltkirche

Bischofssynode „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“ in Rom 2021–2023

Die Bischofssynode ist als dreijähriger, weltweiter Prozess geplant. Der Weg der Synode wurde offiziell durch Papst Franziskus am 9./10. Oktober 2021 in Rom eröffnet und am Wochenende darauf in den Bistümern weltweit. In die folgenden Phasen werden die Bistümer, eine Reihe von Organisationen und schließlich die Bischofskonferenzen einbezogen, bevor der Prozess in die eigentliche Bischofssynode im Oktober 2023 in Rom einmündet.

Das Generalsekretariat der Bischofssynode in Rom hat am 7. September 2021 das Vorbereitungsdokument „***Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung***“ vorgestellt.

Auszug:

„1. Die Kirche Gottes ist zu einer Synode zusammengerufen. Der Weg, der unter dem Titel steht *Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung*... Eine grundlegende Etappe wird die Feier der XVI. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode im Oktober 2023 sein, auf die dann die Phase der Umsetzung folgt, an der wiederum die Teilkirchen beteiligt sein werden. Mit dieser Einberufung lädt Papst Franziskus die ganze Kirche ein, sich Gedanken zu machen über ein für ihr Leben und ihre Sendung entscheidendes Thema: „Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet“^[2]. Dieser Weg, der der Spur des vom II. Vatikanischen Konzil der Kirche vorgeschlagenen „aggiornamento“ folgt, ist Gabe und Aufgabe: Wenn sie gemeinsam unterwegs ist und gemeinsam über den zurückgelegten Weg nachdenkt, kann die Kirche aus ihren Erfahrungen lernen, welche Prozesse ihr helfen können, die Gemeinschaft zu leben, die Teilhabe aller umzusetzen und sich der Sendung zu öffnen. Unser „gemeinsames Gehen“ ist tatsächlich das, was wesentlich die Natur der Kirche als pilgerndes und missionarisches Volk Gottes verwirklicht und darstellt.

Weitere Informationen im Internet unter:

<https://www.vaticannews.va/de/kirche.html>

Warum wir in der Kirche bleiben?

In den vergangenen Jahren, vor allem in den vergangenen Monaten dieses Jahres stieg die Zahl der Kirchenaustritte beängstigend. Als Mitglieder der Kirchengemeinderäte aus Horgen, Stetten-Flözlingen und Zimmern ist uns dieser stille Auszug aus der katholischen Kirche und unserer Kirchengemeinde nicht gleichgültig. In unserer Klausurtagung und auch den Kirchengemeinderatssitzungen der vergangenen Wochen haben wir uns über die derzeitige Krise der katholischen Kirche ausgetauscht. Viel, viel wichtiger war uns in Blick zu nehmen und ins Gespräch zu kommen, was uns selbst in der Kirche hält. Wir wollen mit unseren Argumenten die schwerwiegenden Fehler der Amtskirche im Blick auf den sexuellen Missbrauch durch Amtsträger nicht kleinreden, wir wollen stattdessen aufmerksam machen auf den stillen Auszug und Sie einladen in Ihren Familien, in Ihrem Freundeskreis und in den Vereinen oder auch am Stammtisch darüber ins Gespräch zu kommen. Zugleich laden wir Sie ein auf uns zu zukommen und selbst Ihre Gründe einzubringen was Sie in der Kirche hält oder auch was Sie an ihr stört und was Sie ändern wollen. Denn nur wer bleibt kann etwas bewegen! Nachfolgend wollen wir Sie teilhaben lassen, was uns bewegt in der Kirche zu bleiben.

- Kirche ist für mich eine Gemeinschaft der Glaubenden, zu der ich mich hingezogen fühle, weil ich in ihr die Liebe Gottes zu uns Menschen spüre und erfahre. Sie trägt mich und gibt mir Kraft in guten und schweren Tagen meines Lebens.
- Ich bin mit den Ritualen der Kirche gewachsen und ich genieße die Gemeinschaft. Die Gemeinschaft der Kirche gibt mir Halt und Sicherheit.
- In der Kirche finde ich Ruhe und auch zu mir selbst. In der Kirche kann ich den Alltag mit Abstand betrachten.

- In Jesu Auftrag zur Nächstenliebe leistet die Kirche einen großen Beitrag an der sozialen Arbeit in vielen Bereichen der Gesellschaft. In unserem Landkreis Rottweil sind z.B. die Stiftung St. Franziskus in Heiligenbronn und das Krankenhaus St. Vinzenz von Paul (Rottenmünster) die größten Arbeitgeber unserer Region.
- Nur wer bleibt kann mit jenen, die Kirche reformieren wollen auch etwas verändern. Deshalb gilt für uns: Dabei bleiben, kreativ werden kritisieren und nerven bis sich was ändert, die Schwerfälligkeit und Betonmentalität mancher Amtsträger sich ändert.
- Kirche ist für uns eine Gemeinschaft von Menschen mit Ecken und Kanten. Kirche ist keine Ideologie und kein Verein.
- In den Gottesdiensten treten Menschen mit Gebeten für andere ein. Das bedeutet Nächstenliebe, die nicht greifbar ist, aber gut tut.
- Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
- Wo immer Menschen hinziehen treffen sie auf weltweite christliche Gemeinschaft.
- Wo soll man in der Öffentlichkeit denn Kerzen anzünden, wenn es keine offenen Kirchen mehr gäbe, deshalb sind Kirchenräume ein stiller Rückzugsort zum Nachdenken, der für alle geöffnet ist.
- Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich nicht selber sagen können.
- In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gestillt.
- Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod.
- In der Kirche können Menschen an einer Hoffnung teilhaben, die über den Tod hinausreicht.

Überlegungen zum Ehrenamt in der Kirche

Nach über 2 Jahren Mitgliedschaft im Kirchengemeinderat (KGR) möchte ich mit diesem Beitrag einen kleinen, vielleicht auch provokanten Anstoß dazu geben, sich selbst einmal in die Situation von ehrenamtlichen Laien und deren Partizipation innerhalb einer Kath. Pfarrgemeinde wie z.B. St. Konrad in Zimmern ob Rottweil zu versetzen.

Da ist zunächst die eigene Haltung zu solch einem Gremium, das zwar zur Teilnahme an all seinen Versammlungen öffentlich einlädt, allerdings ohne zählbare Resonanz. Alle 5 Jahre wird neu gewählt, doch wer stellt sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung? In der Regel sind es die Altgedienten, manchmal auch neu Zugezogene.

Als solcher war es schon überraschend für mich, bei der letzten KGR-Wahl mit auf der Kandidatenliste zu stehen und sogar gewählt zu werden. Ein durchaus vertrauens-, aber immer auch erwartungsvolles Zeichen aus der Pfarrgemeinde.

Was bringt der Neue wohl mit, was regt er an, regt er womöglich auch auf? Alles Fragen, die sich nach den bisherigen Monaten unter den erschwerten Bedingungen durch die Covid-Pandemie nicht von selbst beantworten lassen. Hierzu braucht es nämlich jene Begeisterung und innere Unruhe, die vom Heiligen Geist entzündet und durch die persönlichen Gaben und Charismen verlebendigt werden müssen.

Wenn man z.B. bedenkt, dass wir als getaufte Christen alle zum Volk Gottes gehören, die zur Heiligkeit und zum Zeugnis für die ‚Frohe Botschaft‘ berufen sind – sowohl im Priesterstand (und anderen kirchlichen Ämtern) als auch die Laien – dann braucht es auch kirchliche Strukturen, die dieses synodale Miteinander vor Ort abbildet.

Und siehe da, dieser Impuls wurde anno 1968 im II. Vatikanischen Konzil nicht nur erörtert, sondern über den damaligen Bischof von Rottenburg-Stuttgart Carl Joseph Leiprecht (1949 bis 1974) dankbar aufgegriffen und im Bistum als sog. „**Rottenburger Modell**“ eingeführt.

Nach über 50 Jahren ist dies ein immer noch einmaliger, nicht überall realisierter Vorgang:

Priester und Laien leiten kooperativ die Pfarreien!

Die Mitsprache bei Entscheidungen ist damit gewährleistet, nicht nur das stumme Kopfnicken. Das, was Papst Franziskus jüngst im Oktober auf höchster Ebene mit dem ‚Synodalen Weg‘ amtlich für die Weltkirche ausgerufen hat, beinhaltet genau das, was hier im Bistum seit nunmehr 50 Jahren praktiziert wird: die aktive Teilhabe aller am Leben in der Pfarrgemeinde. Eigentlich Grund genug zur selbstkritischen Frage: Könnte ich mich auch in unserer Pfarrgemeinde St. Konrad engagieren- und wenn ja, wie?

Wolfgang Seitz (KGR)

Katholische Kindertagesstätte Immanuel, Zimmern

Die neuen Räume im Kath. Kindergarten Immanuel sind nun schon länger bezogen und die Kinder genießen den zusätzlichen Platz. So können wir dort auch außer der Reihe Bewegungsangebote stattfinden lassen, oder ein Bilderbuchkino veranstalten.



Auch der Besuch der Narrenzunft mit Vorstellung der Rottweiler Kleidle hatte dort Platz.

Unsere Bürgermeisterin Frau Merz war eingeladen, sich die neuen Räume anzuschauen und ließ es sich nicht nehmen den Kindern ihre Schömberger Hexe zu zeigen.



Mit Jesus unterwegs - Kinderkreuzweg

An vier Stationen wurde den Kindern im Kindergarten AKP3 auf unserem Kreuzweg die Geschichte Jesu von Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung erzählt. Zu Beginn wurde das Vorwissen der Kinder durch ein Stern- und ein Herzsymbol, das an die Geburt und das Leben Jesu erinnern sollte, aktiviert. Weiter ging es mit einer Überleitung, die dann zur weiteren Geschichte Jesu führte. Durch kleine Aktionen nahmen die Kinder aktiv an erzählten Ereignissen in Verbindung mit 4 Stationen teil.

Station 1 - Einzug in Jerusalem - die Kinder bildeten ein Spalier, winkten mit Zweigen und sangen das Lied „Hosianna“.



Station 2- das letzte Abendmahl - dort stand das Teilen des selbstgebackenen Fladenbrottes im Vordergrund.



Station 3- Verhaftung,
Verurteilung und Tod Jesu - hier legte jedes Kind (im Rahmen einer Meditation) einen Stein als Symbol für alles, was es bedrückt und traurig macht, am Kreuz ab.



Station 4- **Ostern**

- die Auferstehungsgeschichte rückte an dieser Station in den Mittelpunkt.



Mit dem Vaterunser und einem Segen rundeten wir den Kinderkreuzweg ab.

Zu unserem Osterweg, der noch über 2 Wochen an unserem Gartengelände entlang bestaunt werden konnte, luden wir die gesamte Gemeinde ein.

Vielen Dank an die zahlreichen Besucher!



Jesus liebt uns -

so sehr, dass er sogar für uns starb.

Daran erinnern wir uns jedes Jahr in der Karwoche.

von Ulrike Wagner

Katholische Kindertagesstätte St. Martin, Horgen

Fremde werden Freunde,

in der Zwischenzeit hat uns dieses Jahresthema an weitere schöne Orte auf unserer Erde geführt. In Russland lernten wir Väterchen Frost und seine Enkelin Schneeflöckchen kennen. Nun wissen die Krippenkinder, dass der Tiger das Nationaltier von Korea ist. Dieser lebte früher zusammen mit den Leoparden und Bären in den Wäldern Koreas. Leider sind diese Tiere heute dort fast ausgestorben.

Die Kindergartenkinder befinden sich aktuell in Afrika. Selbstgebastelte Tontopftrommeln, typisch afrikanisches Essen und sicher noch weitere spannende Dinge werden wir gemeinsam entdecken.

Durch die unterschiedlichen Sitten und Bräuche, die uns vor allem innerhalb der Weihnachtszeit interessiert und begleitet haben, entstand ein wunderschönes Musical. Gerne hätten wir dieses innerhalb eines Alternachmittags aufgeführt, was durch die anhaltende Pandemie aber leider im Januar nicht möglich war. Alternativ haben wir nun unser Musical, an dem alle Kinder der Kita hoch motiviert mitspielten, gefilmt. Ein „Kinotag“ innerhalb der Kindertagesstätte wird der Abschluss dieses Projektes sein.

In weiterer Zusammenarbeit von unseren Krippen – und Kindergartenkinder entstand eine große Weltkugel, die mit unseren Besuchen der unterschiedlichen Orte in der Gestaltung weiterwächst. Sicherlich findet unsere Erde ihren Einsatz innerhalb unseres Familiengottesdienstes am 24. Juli 2022.



Durch den Krieg in Europa ist unser Jahresthema aktueller denn je. Besonders wichtig ist nun die Aufgabe, unseren Kindern zu vermitteln - „Fremde werden Freunde“. Als Symbol hierzu haben wir mit den Krippen- und mit den Kindergartenkindern bei der Aktion Mantelteilen der Diözese Rottenburg Stuttgart mitgemacht. Mit Freude gestalteten wir gemeinsam 2 Teile für den größten Martinmantel der Welt, der nun vom 25. – 29.05.2022 am deutschen Katholikentag vorgestellt wird.

Sicher werden wir mit unseren Kindern zukünftig auch viel Spaß beim Gärtnern erleben. Durch das große Engagement unserer Eltern, wurde es nun möglich, dass die Kath. Kindertagesstätte St. Martin ein Hochbeet anschafft und dieses während unseren Öffnungszeiten hegt und pflegt – an den Wochenenden und in den Ferien wird die Pflege von unseren Eltern übernommen. Für diese gute Zusammenarbeit bedankt sich das gesamte Team der Kath. Kindertagesstätte St. Martin und freut sich gleichzeitig über die nun neue Möglichkeit für unsere Kinder, ganzheitlich zu lernen.

Kindergarten Adolph-Kolping

Am Adolph-Kolping-Platz 3 – Telefon 3 26 55

Mail: Adolph-Kolping.Zimmern@kiga.drs.de (neu)

Leiterin: Janine Maier

LeitungAdolph-Kolping.ZimmernobRottweil@kiga.drs.de (neu)

Kindertagesstätte Immanuel, Rathausstraße

Rathausstraße 11 – Telefon 17 563 222

Mail: Immanuel.Zimmern@kiga.drs.de

Leiterin: Stefanie Knappmann

LeitungImmanuel.ZimmernobRottweil@kiga.drs.de (neu)

Kindergarten/Kinderkrippe

St. Martin, Horgen

Zimmerner Str. 26 – Telefon 3 33 08

Leiterin: Stefanie Langer

LeitungStMartin.Horgen@kiga.drs.de (neu)

siehe Homepage: www.kath-kindertagesstatten-zimmern.de

Herzimpulse für Frauen jeden Alters

Freuen Sie sich auf einen entspannten Nachmittag mit:

- ❖ Impulsvortrag von Sr. Caja Bernhard (Schönstatt)
- ❖ Kaffee und Kuchen / herzhafter Imbiss
- ❖ Workshops geistlich / kreativ / Wellness / Tanz

SAMSTAG, 9. JULI 2022 14.00 - 17.30 UHR

ARCHE ZIMMERN

Es lädt ein: Schönstattbewegung Frauen und Mütter

Weitere Infos: Waltraud King 07403 / 7633

Gebet um den Frieden

Gott des Himmels und der Erde und Vater aller Menschen.

Voll innerer Unruhe hören und sehen wir die Nachrichten.

Mit Sorge schauen wir auf die Menschen im Kriegsgebiet.

In Angst und Unsicherheit blicken wir in die nächste Zeit.

Wir sind erschüttert über die Ereignisse in der Ukraine und über das Ausmaß an Elend, das dieser Krieg schafft.

In alldem fragen wir nach Dir, Gott

und klagen Dir unsere Not und Ratlosigkeit.

Erbarme Dich der Menschen, die den Krieg erleiden.

Tröste alle, die mit ihnen leiden und ihnen verbunden sind.

Öffne Wege und Türen für Verhandlungen.

Öffne Herzen und Gedanken für den Frieden. Amen.

Familienerholung ist unser Werk!

Durchatmen. Auftanken. Entspannen. Zeit haben - für sich und die Familie. Erleben Sie Abwechslung, Aktivität und Sport, Spaß und sinnstiftende Angebote in der Gemeinschaft des Dorfes, aber immer mit so viel persönlichem Freiraum, wie Sie brauchen. **Mitten in der Natur und zu familiengerechten Preisen warten unsere drei Familienferiendörfer in den schönsten Landschaften Deutschlands auf Ihren Besuch!**

Im Allgäu, am Bodensee und im Schwarzwald können Kinder in unseren autofreien, weitläufigen Anlagen ausgelassen spielen und für die Eltern stehen abwechslungsreiche Aktivitäten, Bildungsimpulse und spirituelle Angebote bereit – ganz nach Ihren Wünschen frei wählbar. Urlaub in den Schulferien, Erfrischungsurlaub am Wochenende oder einfach so.

Unsere **Ferienhäuser und Wohnungen sind ganz auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten** und die Weitläufigkeit der Feriendörfer in ihren parkähnlichen Anlagen wird von unseren Gästen sehr geschätzt. Ob als Großfamilie, als Mehrgenerationenfamilie, als Familienkreis, aber auch als Chor, Wanderverein oder große Gruppe - alles, was Sie für einen gelungenen Aufenthalt bei uns benötigen, werden wir gerne für Sie organisieren.

Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie mit der **gelebten Gastfreundschaft des Voralpenlandes** herzlich willkommen!
näheres unter: www.familienerholungswerk.de



Impressionen aus Stetten





🕯️ FROHE OSTERN 🕯️



Photo by Gigaset GS4



Photo by Gigaset GS4



Photo by Gigaset GS4



Gedanken zum Rosenkranzgebet

Die Wurzeln des Rosenkranzgebetes reichen zurück zu den Anfängen der Tagzeitenliturgie. Das Rosenkranzgebet bringt uns mit Maria in enge Verbindung mit dem Leben, dem Leiden und der Herrlichkeit Jesu.

Indem der Rosenkranz uns anhält, dies zu betrachten, deutet er unser Leben und hebt es in das Licht des Glaubens. Durch die Wiederholung schafft der Rosenkranz einen Zustand des Betens. Daher ist er eine wichtige Form für die Gemeinschaft und für den einzelnen.

Den Rosenkranz beten ist tatsächlich nichts anderes, als mit Maria das Antlitz Christi zu betrachten. *(Papst Johannes Paul II.)*

Der Rosenkranz ist ein Verweilen in der Lebenssphäre Mariens, deren Inhalt Christus ist. *(Romano Guardini)*

Als biblisches Gebet, in dessen Mitte das Geheimnis der erlösenden Menschwerdung steht, ist der Rosenkranz ganz klar auf Christus hin ausgerichtet. Auch sein charakteristisches Element, die Litanei artige Wiederholung des "Gegrüßet seist du, Maria", wird zu einem unaufhörlichen Lobpreis Christi ...: Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes! *(Papst Paul VI.)*

Ist das Rosenkranzgebet nicht ein ganz mechanisches Gebet, bei dem man fünfzigmal oder dreimal fünfzigmal dasselbe, das "Gegrüßet seist du, Maria", hersagt?

Wenn Sie dem geliebten Menschen sagen wollen, dass Sie ihn lieben, was er längst weiß, so können Sie es ihm in besonderen Stunden viele Male hintereinander sagen: Ich liebe dich, liebe dich, liebe dich ... Sie denken nicht darüber nach, Sie fühlen, und in der Wiederholung verdrängt das beschwörende Liebeswort alle anderen Inhalte der Seele, es bleibt nur Liebe. Die oftmalige Wiederholung weniger Worte bewirkt das Auslöschung des Ich.

Wenn nun ein Mensch unaufhörlich eine Gebetsformel wiederholt, so verdrängt dieses scheinbar mechanische Beten alle weltlichen Gedanken; der Mensch "betet" nicht mehr, er lebt und atmet betend, er ist Gebet. Und so sollte der Mensch leben, in Gott atmend. *(Luise Rinser)*

Die Perlen des Rosenkranzes sind das aufgereichte Wort Gottes. Die Perlen enthalten eigentlich alles, was zu wissen und zu glauben notwendig ist, um das ewige Leben zu gewinnen. Das ist zunächst das Kreuz am Anfang des Rosenkranzes. Vom Kreuz sagt der Hl. Thomas von Aquin: Das Kreuz ist mein Buch, man liest es nie aus. An ihm beten wir das Glaubensbekenntnis. Das ist unsere Glaubenslehre. Dann kommen die ersten drei ‚Ave Maria‘: Das ist unsere Lebenslehre: Glaube, Hoffnung und Liebe. Wir beten um diese drei göttlichen Tugenden. Dabei erinnern wir uns an das Wort des heiligen Paulus: Am größten unter ihnen ist die Liebe. Daran hängen alle anderen Gebote: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. *(Joachim Kardinal Meisner)*



Gottesdienstzeiten - Samstag und Sonntag im Wechsel

St. Konrad, Zimmern

Dienstag	18.30 Uhr
Freitag	9.30 Uhr
Samstag	18.30 Uhr oder
Sonntag	9.00 Uhr oder 10.15 Uhr

St. Martin, Horgen

Donnerstag	9.30 Uhr
Samstag	18.30 Uhr oder
Sonntag	9.00 Uhr oder 10.15 Uhr

St. Leodegar, Stetten

Mittwoch	9.30 Uhr
Samstag	18.30 Uhr oder
Sonntag	9.00 Uhr oder 10.15 Uhr

Die aktuellen Termine können Sie auch der

Homepage: se-zimmern.drs.de

dem **Amtsblatt** oder der örtlichen **Presse** entnehmen.

Empfang der hl. Kommunion zu Hause

Wenn Sie nicht mehr zum Gottesdienst der Gemeinde kommen können, dürfen Sie sich gerne in den Pfarrbüros melden, wir bringen Ihnen die hl. Kommunion nach Hause. (Gotteslob Nr. 602)

Seelsorgerliches Gespräch

Sollten Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen, dürfen Sie gerne anrufen.

Pfarrer Josef Kreidler Tel. 0741/348 5021

Herausgeber:

Seelsorgeeinheit Zimmern - Horgen - Stetten/Flözlingen
Josef Kreidler, Petra Jauch

Pfarrer in der Seelsorgeeinheit

Josef Kreidler

Tel. 0741 - 348 50 21

Diakon

Erwin Burkard

Tel. 0741 - 3 45 30

Kath. Pfarramt St. Konrad und St. Leodegar

Pfarrgasse 3, Zimmern

Pfarramtssekretärin Petra Jauch

Telefon

0741 - 3 15 68

E-Mail

Kath.Pfarramt.Zimmern@t-online.de

Bürozeiten

Dienstag - Donnerstag

14.30 - 18.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Martin, Kirchberg 11, Horgen

Pfarramtssekretärin Beate Müller

Telefon:

0741 - 32207

Mail:

stmartinus.horgen@drs.de

Bürozeiten

Dienstag und Donnerstag

9.00 - 10.30 Uhr

Homepage se-zimmern.drs.de

Gott sei vor dir

Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt.

Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.

Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.

Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest.

Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt.

Irischer Segenswunsch